

**Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e.V.**  
c/o Samtgemeinde Schladen  
Am Weinberg 9  
38315 Schladen  
Telefon +49 (0) 5335 . 801-0

**Stadtmarketing | Amt für Tourismus**  
Pfarrhofstraße 5  
38315 Hornburg  
Telefon +49 (0) 5334 . 9 49 11  
www.hornburg.de

**Tourist- und Stadtinformation Osterwieck**  
Am Markt 10  
38835 Osterwieck  
Telefon +49 (0) 39421 . 793 555  
www.stadt-osterwieck.de

**Gemeinde Nordharz**  
Straße der Technik 4  
38871 Nordharz | OT Veckenstedt  
Telefon +49 (0) 39451 . 600 -0  
www.gemeinde-nordharz.de

**Tourist-Information Wernigerode**  
Marktplatz 10  
38855 Wernigerode  
Telefon +49 (0) 3943 . 55 378 35  
www.wernigerode-tourismus.de

**Tourist-Information Elbingerode**  
Markt 3  
38875 Elbingerode  
Telefon +49 (0) 39454 . 89487  
www.oberharzstadt.de

**Tourist-Information Hasselfelde**  
Breite Straße 17  
38899 Hasselfelde  
Telefon +49 (0) 39459 . 7 13 69  
www.hasselfelde.de

**Tourist-Information Stiege**  
Teichstraße 2c  
38899 Stiege  
Telefon +49 (0) 39459 . 71 22 9  
www.harzinfo.de/stiege

**Stadtinformation Nordhausen**  
Markt 1  
99734 Nordhausen  
Telefon +49 (0) 3631 . 696 797  
www.nordhausen.de

Der Romweg ist durchgängig markiert.  
Nebenstehendes Symbol finden Sie zur Orientierung.



Patrick Klagen (4), Tourist-Information  
Hasselfelde (5), Stadt Oberharz am Brocken (6),  
Stadtinformation Nordhausen (7),  
Karten: Bayerische Staatsbibliothek München,  
#Rar. 287#Beib.4  
Reliefkartographie: Günter Kaiser

Herausgeber: Wernigerode Tourismus GmbH  
Text | Redaktion: Ulrich Eichler, Stadt Wernigerode /  
Jens Friedrich, Wernigerode Tourismus GmbH  
Gestaltung: TASHA BYNZ Kommunikation | A. Duda  
Fotos: Amt für Tourismus Hornburg (1), Ulrich Schra-  
der (2), privat (3), Wernigerode Tourismus GmbH (4),

Von Stade über Celle kommend erreicht die „Via Romea di Stade“ kurz vor der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt den kleinen Ort Hornburg. Bekannt für seinen Hopfenanbau und seine Altstadt mit seinen annähernd 400 Fachwerkhäusern ist es auch der Gründungsort des Fördervereins „Romweg Abt Albert von Stade e.V.“. Der heutige Pilger kann die Papst-Clemens-Gedächtniskirche besuchen. Diese erinnert an den Papst Clemens II., der in Hornburg geboren wurde.



Über die Landschaftserhebung „Kleiner Fallstein“ mit dem „Grenzübertritt“ über die ehemalige innerdeutsche Grenze erreicht man die ebenfalls reich mit Fachwerkhäusern ausgestattete Stadt Osterwieck. Von weitem sind die Türme der St. Stephanikirche, welche über kulturhistorische Kleinode, wie z.B. einem Taufbecken aus dem 13. Jh. oder einem über 500 Jahre alten gotischen Altarschrein verfügt, zu erkennen. Der Weg durch diese Fachwerkstadt führt an vielen deutschen und lateinischen Häuserinschriften vorbei, die von einer frühen Auseinandersetzung mit den reformatorischen Gedanken Martin Luthers zeugen.



Entlang des Flüsschens Ilse, um Berßel herum, erreicht man Wasserleben. Am Rand der Domäne, welche aus einem früheren Nonnenkloster des Zisterzienserordens hervorgegangen ist, befindet sich die Klosterkirche. Der Ort war im Mittelalter ein berühmter Wallfahrtsort, da dort 1228 ein „Blutwunder“ stattfand.



Der Pilger folgt dem Weg durch Veckenstedt, weiter über den „Alten Stadtweg“ zur Charlottenlust mit einem Panoramablick über Wernigerode mit seinem Schloss. Schon zu Zeiten Abt Alberts stand die Wege-Kapelle St. Georgii; hier überquert man heute trockenen Fußes das Flüsschen Holtemme. Nach der Durchquerung des historischen Stadtzentrums mit seinen Fachwerkhäusern und seinem berühmten Rathaus führt der Weg den Pilger zur St. Theobaldi-Kapelle durch das Mühlental Richtung Elbingerode.

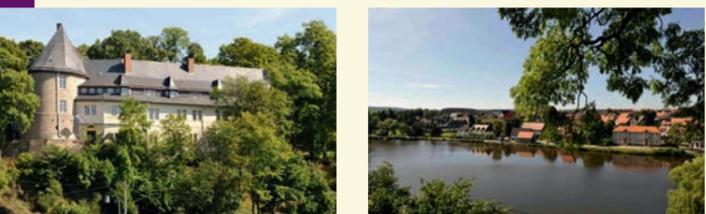


Auf dem Weg „Deutscher Kaiser und Könige“, vorbei am Dreierherrenstein, erreicht der Wanderer über Feld- und Waldwege Elbingerode. An der Überleitungssperre Königshütte überquert die „Via Romea di Stade“ die

„Trockfurt des Trockweges“, heute eine Talsperre. Es geht vorbei an der wüst gefallenen Pfalz Bodfeld, wo Kaiser Heinrich III. 1056 in Anwesenheit des Papstes und vieler Reichsfürsten starb. Nach den Resten der Königsburg geht es weiter in Richtung Hasselfelde. Als Abt Albert von Stade auf seiner Reise war, konnte er noch den direkten Weg nehmen; heute führt dieser über die Rappbodevorsperre.



Nachdem der Pilger die Stadt Oberharz am Brocken mit seinem Ortsteil Hasselfelde auf dem Weg „Deutscher Kaiser und Könige“ verlassen hat, geht es Richtung Stiege weiter. Auch dieser Ort ist ein Teil der Stadt Oberharz am Brocken. Mit seinem Schloss und seinen beiden Teichen ist er ein idyllisches Kleinod in den Harzer Wäldern.

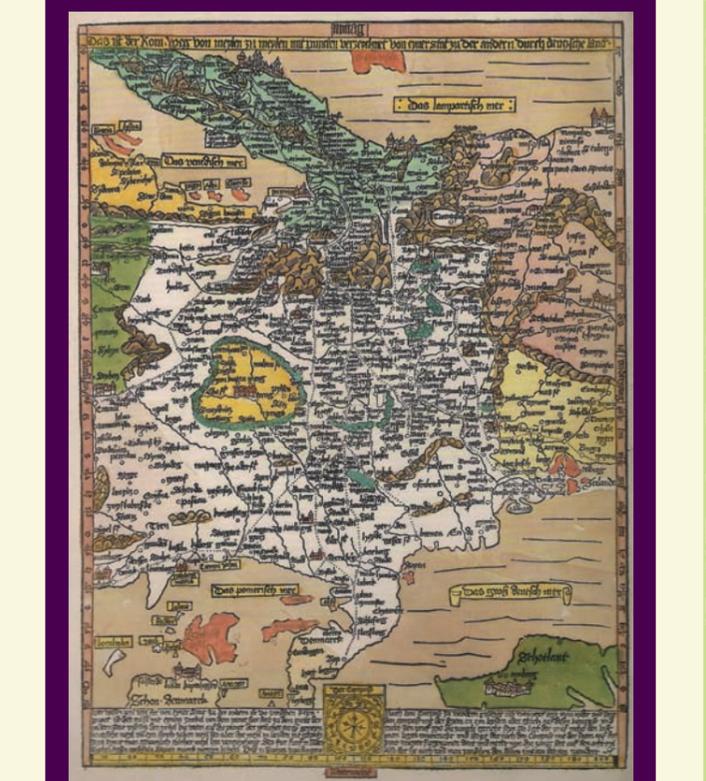


Auf der Alten Poststraße, dem früheren Handelsweg von Braunschweig nach Nordhausen, geht es nach Nordhausen weiter. Den Bach Behre überquerend erreicht die „Via Romea di Stade“ Thüringen. Vorbei an der oberhalb von Neustadt gelegenen Burgruine Hohn-

stein erreicht der Pilger die Rolandstadt Nordhausen und hat somit die Harzquerung vollzogen. In der alten Reichsstadt gilt die Pfalz mit dem Dom, welche von der Mutter Otto des Großen im 10. Jahrhundert gegründet wurde, als sehenswert.



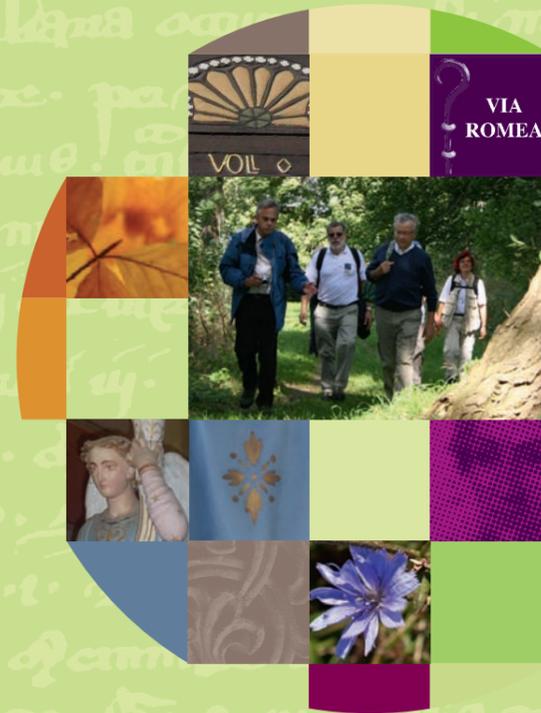
Romweg-Karte aus dem Jahre 1500



# VIA ROMEA

## WEG DER BEGEGNUNGEN

LA VIA DEGLI INCONTRI



AUF SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIES DER ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFEICHNUNGEN EINE DETAILIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE REKONSTRUIEREN UND IN SEINE FUSSTAPFEN TRETEN.



